

Rechenschaftsbericht

zur Mitgliederversammlung des Brandenburgischen Rockmusikerverbandes e.V.

2013

Liebe Mitglieder, werte Gäste.

Der Brandenburgische Rockmusikerverband e.V. hat im Berichtszeitraum seine Arbeit und damit seine Wirkungsweise weiter konsolidiert. Das wurde möglich, weil seine Mitglieder und der Vorstand zielgerichtet an der Umsetzung der Satzungsziele gearbeitet haben. Nämlich einen Beitrag zur Förderung der Populärmusik im Land Brandenburg zu leisten und die Menschen an die Musik heranzuführen. Das geschah auf unterschiedlicher Weise. Hierzu gehörte die Unterstützung der Aktivitäten in den Proberäumen, als auch auf den Bühnen dieses Landes und darüber hinaus. Es wurden im Rahmen der kulturellen Bildung, Workshops und Coachings durchgeführt. Es gab zahlreiche Gespräche mit Musikern und musikinteressierten Menschen in diesem Land. Es gab eine Reihe von Gremienarbeit und vieles anderes mehr. Dafür sei allen Beteiligten mein persönlicher Dank ausgesprochen.

Nach der Neustrukturierung der Förderung durch das Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur (MfWFK) im vergangenen Jahr, wurde die Zusammenarbeit mit dem Landesmusikrat intensiviert. Ziel war es, die Förderhöhe zu sichern und erneut Mitglied im Landesmusikrat zu werden, um die Interessen unserer Mitglieder weiter gut vertreten zu können. Beides wurde erreicht, auch wenn die Zielsetzung im Vorstand des Landesmusikrates vertreten zu sein nicht gelang. Demokratie scheitert manchmal auch an Wahlergebnissen. Damit ist der Bereich der Populärmusik weiterhin, seit Bestehen des Landesmusikrates, nicht im Vorstand vertreten. Ein weiteres Ziel bestand darin, ein Stundenanteil für die Beschäftigung EINER Honorarkraft zu erhalten. Auch dieses Ziel wurde erreicht. Unser Kassenwart Herr Janetzky ist für 20 Stunden auf Honorarbasis, für die Umsetzung unserer Satzungsziele tätig. Damit einher geht eine neue Qualität der Verbandsarbeit. Herr Janetzky hat eine Reihe von Projekten entwickelt und begleitet, um die Nachhaltigkeit unserer Arbeit zu sichern. Neben dem bereits genannten, sind alle weiteren Projekte von ihm in irgendeiner Weise betreut worden. Im Berichtszeitraum konnten neue Partner hinzugewonnen werden. Wir erhoffen uns dadurch, unsere Netzwerke landesweit zu qualifizieren, um noch besser die Interessen unserer Mitglieder und aller Populärmusiker des Landes zu vertreten. Natürlich wird es auch uns nicht gelingen Jede und Jeden zu erreichen, aber das ist auch nicht die Zielstellung die wir im Visier haben. Uns sollte es darum gehen Diejenigen mitzunehmen, die teilhaben wollen an dem was unser Satzungsauftrag darstellt - Musik zu machen.

Netzwerke und Projekte

Ohne die Verknüpfung landesweiter Strukturen, ohne Netzwerkarbeit wären unsere Zielstellung nicht umzusetzen. Deshalb lag ein Schwerpunkt unserer Arbeit darin unsere Netzwerke zu pflegen, zu erweitern und neue Partner zu gewinnen. Das ist uns gelungen. Wir haben im Jahr 2013 einen weiteren Proberaum eingerichtet, mit der Durchführung des Finales in Prenzlau neue Leute für unsere Arbeit gewinnen können. Dank gilt hier vor allem dem Kulturamtsleiter Herrn Dr. Blöhm und seinen Mitarbeitern. Es ist nämlich nicht selbstverständlich, das Kommunen unseren Arbeitsbereich als eine Bereicherung der kulturellen und sozialen Landschaft verstehen.

Die Einrichtung des Proberaumes ist entsprechend der Beschlüsse der Mitgliederversammlung von 2012 erfolgt. Der Proberaum wurde im Klub18 in Potsdam/Drewitz eingerichtet. Zur Eröffnungsveranstaltung waren neben den Besuchern, Mitarbeitern des Clubs auch unsere Vorstands- und Mitglieder zugegen. Die Band Meine spielte inplugged und war eine schöne Bereicherung und ein wirklicher Highlight an diesem Abend. Den Kollegen um Dominique Meine sei hier nochmals an

dieser Stelle ganz herzlich gedankt. Nunmehr haben wir in Potsdam den zweiten Proberaum mitgestaltet und können im ganzen Land bereits auf 4 solcher Räume verweisen. Die Wichtigkeit solcher Räume wird deutlich, wenn man bedenkt, dass jeder Form von KUNST ein nicht unbedeutende Phase des Übens voraus geht. Wir haben deshalb am Proberaum im Klub18 noch ein paar Workshops angedockt.

In diesem Jahr haben wir wieder Veranstaltungen befördert und gefördert. Dazu gehören:

- ◆ Rock im Park/Wriezen
- ◆ Out Of Order/Medewitz
- ◆ Europa WG/Haltestelle Woodstock
- ◆ VA im Kultur-, Jugend- und Medienzentrum „POGO“/Bad Belzig
- ◆ Bunter Hering/Frankfurt Oder
- ◆ Blumenfest/Weißensee
- ◆ Rock in Caputh u.v.a.

Der Wettbewerb ist nach wie vor das wichtigste Projekt. In diesem Jahr fanden die Vorausscheide an 4 Standorten statt. Dazu gehörten Frankfurt, Cottbus, Angermünde und Ortrand. Insgesamt haben sich 7 Bands für das Finale in Prenzlau qualifiziert. Eine Band musste aus beruflichen Gründen absagen. Die Bewerbungszahl war auch in diesem Jahr stabil und lag bei ca. 70 Bands. Nach dem wir die letzten Jahre das Finale in Potsdam durchgeführt haben, sind wir in diesem Jahr nach Prenzlau gegangen und hoffen hiermit einen kleinen Beitrag zu leisten, um den Wettbewerb und unseren Verband noch mehr bekannt zu machen.

Der Verband hat die vor Jahren erworbene Bühne vervollständigt und kann diese ab sofort als Dienstleistung seinen Mitgliedern anbieten. Von unseren Mitgliedern wünsche ich mir, dass sie den Verband noch stärker in der Öffentlichkeit und relevanten Zielgruppen, über das gesamte Jahr kommunizieren und ihn so noch mehr in die Öffentlichkeit tragen. Die Arbeit unseres Verbandes lebt durch die Arbeit seiner Mitglieder.

In diesem Bereich passiert landesweit sehr viel. In Wriezen arbeitet Steven Kopp kontinuierlich mit seiner Musikschule und unseren gemeinsamen Proberaum, um Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen eine sinnvolle Freizeit zu ermöglichen. In Bad Belzig wurden gemeinsam im Netzwerk mit dem Kultur-, Jugend- und Medienzentrum, dem Fachverband für Medienbildung und verschiedenen Schulen, Projekte im Bereich der Populärmusik entwickelt und umgesetzt. In Bad Belzig war dies das Projekt „Musik mit I-pads“ und der Betreuung einer Mädchenband. Das sind Beispiele kultureller Bildung, welche über die durchgeführten Workshops hinaus, einen Beitrag zur Entwicklung des Satzungsauftrages geleistet haben.

Die Unterstützung und Beratung zur Durchführung von Veranstaltungen ist fester Bestandteil unserer Tätigkeit. Hier haben sich ebenfalls verschiedene Netzwerke entwickelt. Seit Jahren beteiligen wir uns in Medewitz am Out Of Order-Festivals, in Zusammenarbeit mit der Gemeinde Wiesenburg. In Märksich Oderland beteiligen und organisieren wir seit Jahren das Festival „Rock am Park“. Rock in Caputh ist ein ständiger Termin in unserem Kalender. Der „Bunte Hering“ hat sich ebenfalls in Zusammenarbeit mit der Frankfurter Szene und den Organisatoren, als eine feste Größe entwickelt. Das gilt auch für die „Europa WG“ zum Woodstock Haltestellenfestival in Küstrin. Unsere spezielle Arbeit leistet im gesellschaftlichen Kontext einen wichtigen Beitrag zur kulturellen und sozialen Harmonisierung. Wer sich künstlerisch betätigt muss sich unweigerlich mit Entwicklungen der

Gesellschaft auseinandersetzen. Extremistische Auffassungen haben es schwerer sich zu fundamentieren. Diese Effekte sind nicht zu unterschätzen. Wer also Musik, Populärmusik fördert, fördert auch eine Vielfalt gesellschaftlichen Zusammenlebens.

Ich hoffe, dass wir im kommenden Jahr wieder zahlreiche und interessante Projekte starten. In der anschließenden Diskussion werden wir über die bisher vorliegenden Anträge beraten. Hierzu wünsche ich uns viel Erfolg.

Ich danke für Euch für Eure Aufmerksamkeit.

Prenzlau, den 21.12.2013